



Thorsten Frei (Mitte) war beeindruckt davon, was die Gemeinschaftsschule Eschach-Neckar zu bieten hat und informierte sich beim Rundgang durch das Schulgebäude auch über die geplanten »millionenschweren« Umbau- Renovierungs- und Erweiterungsmaßnahmen.

Foto: Bantle

Erstmals Mittlere Reife vor Ort möglich

Bildung | Gemeinschaftsschule Eschach-Neckar steht im Mittelpunkt des Besuchs von Thorsten Frei

Vor dem Hintergrund, dass die Gemeinde Niedereschach derzeit in ihren Schulstandort kräftig investiert, stand beim zurückliegenden Gemeindebesuch des CDU-Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei das Thema »Bildung und Schule« im Mittelpunkt.

■ Von Albert Bantle

Niedereschach. Im mit 400 000 Euro hochmodern eingerichteten naturwissenschaftlichen Fachraum der Schule, erläuterten Bürger-

meister Martin Ragg sowie der Rektor der Gemeinschaftsschule Eschach-Neckar, Peter Singer, und Konrektor Rainer Morschl die aktuelle Situation. Sie gingen auch darauf ein, wo der Schuh drückt. Ragg sprach dabei die Finanzierungs- und Zuschussfragen an, vielfältige Fristen sowie das europäische Ausschreibungsrecht und die Problematik, zur passenden Zeit auch noch Handwerker zu finden.

Singer und Morschl stellten die Gemeinschaftsschule Eschach-Neckar und deren Konzeption vor. Dabei machte Singer gleich zu Beginn seiner Ausführungen klar: »Wir sind eine besondere Schule.« Er bezeichnete die bestehen-

de kreisübergreifende Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde Deißlingen als Besonderheit und »tolle Sache«. Zudem erläuterte er auch die Anfänge dieser Zusammenarbeit, die nur möglich war, weil alle Verantwortlichen und beide Gemeinden an einem Strang gezogen haben. Nicht ganz einfach sei auch gewesen, dass zwischen Niedereschach und Deißlingen kein öffentlicher Nahverkehr bestand und der Schülerverkehr unter Einbeziehung der beiden Landkreise Schwarzwald-Baar und Rottweil völlig neu geregelt werden musste. Deutlich zu spüren war bei den Ausführungen von Singer und Morschl, dass die beiden

Pädagogen voll und ganz hinter dem Konzept der Gemeinschaftsschule stehen.

Sie haben sich entsprechend weiter gebildet und gemeinsam mit dem engagierten Lehrerkollegium eine zu Niedereschach, Deißlingen und Dauchingen passende Konzeption erstellt. Man habe dabei viele Freiheiten gehabt und konnte vieles selbst entwickeln.

»Die Gemeinschaftsschule war genau das, was wir uns unter Schule vorgestellt haben«, lobten Singer und Morschl diese Anfangszeit und bedauerten, dass ihnen diese Freiheiten nun nach und nach wieder genommen werden. Und dies deshalb, weil aus

ihrer Sicht die Gemeinschaftsschule politisch nicht zu Ende gedacht worden sei. Es müssten noch andere Formate für die Gemeinschaftsschule geschaffen werden.

Beeindruckt war Thorsten Frei wie es in Niedereschach möglich gemacht wurde, dass man in diesem Jahr erstmalig vor Ort die Mittlere Reife erlangen konnte. Und dies mit einem guten Notendurchschnitt von 2,4. Sehr interessiert zeigte sich Frei, was sich Singer und Morschl mit Blick auf die angesprochenen »anderen Formate« für Gedanken machen. Diese Gedanken gehen in Richtung einer noch besseren Förderung der Stärken der Schüler.